Firmen-Nachrichten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **59 (1952)**

Heft 10

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die gedeihliche Entwicklung hielt im allgemeinen auch während der folgenden Jahre an. Im Jahre 1871 zählte man im Kanton Zürich 19 215 Handwebstühle, in andern Kantonen deren 8316, zusammen 27 531 Handwebstühle für Seide und 927 mechanische Seidenwebstühle.

Im Jahre 1875 begann die Firma *Stünzi & Söhne* mit der Herstellung von Seidengeweben auf mechanischen Webstühlen. 1880 wurde mit dem Bau eines großen vierstöckigen Fabrikgebäudes begonnen und 1882 der mechanische Betrieb darin aufgenommen. 1893 eröffnete die Firma eine Zweigfabrik in Lachen (Schwyz) und 1899 erwarb sie durch Kauf die einstige Seidenweberei Henneberg in Wollishofen mit einigen Hundert mechanischen Webstühlen. Damals wurde die Firma in eine Aktiengesellschaft umgewandelt.

Inzwischen hatte die mechanische Seidenweberei sich ganz bedeutend entwickelt. Im Jahre 1900 wurden zwar noch 19 544 Handwebstühle gezählt, während die Zahl der mechanischen Seidenwebstühle schon auf 13 296 angestiegen war. Wieviele davon auf Horgen entfielen, ist ungewiß. Tatsache ist aber, daß der Platz Horgen, der schon seit mehr als zwei Jahrzehnten als «*Klein Lyon*» bezeichnet wurde, mit seiner Ausfuhr an Seidengeweben nach den USA eine derartige Bedeutung erlangt hatte, daß schon 1878 eine Konsularagentur der Vereinigten Staaten in Horgen errichtet und diese 1882 sogar in ein Konsulat umgewandelt worden war. Dasselbe bestand während rund zwanzig Jahren (zuletzt im Institut Hüni an der alten Landstraße), wurde dann aber, als die USA zum Schutze ihrer sich langsam entwickelnden eigenen Seidenindustrie in den neunziger Jahren die Zölle stark erhöhten, wodurch der Absatz der schweizerischen Seidenstoffe ganz bedeutend zurückging, im Jahre 1898 wieder aufgehoben.

Zum Ausfuhrrückgang hatte damals allerdings auch ein Wandel in den modischen Stoffen beigetragen. Die berühmten Zürcher Artikel, meistens recht leichte Gewebe, waren durch schwerere Seidenstoffe in den Hintergrund gedrängt worden, und manche Handweberei schloß damals ihre Türen.

Die Tatsache, daß seit Jahrzehnten viele Leute in der Gemeinde, ja sogar ganze Familien von einer Generation zur andern, in der Seidenindustrie ein gutes Auskommen gefunden hatten und zu Wohlstand gelangt waren, wirkte auf manchen jungen Mann verlockend. Dazu kam, daß man in Horgen auf den Ehrennamen «Klein Lyon» noch um die Jahrhundertwende recht stolz gewesen ist. Wenn daher ein Jüngling in einem der Seidengeschäfte in Horgen in eine kaufmännische oder praktische Lehre treten konnte, sah er große Zukunftsmöglichkeiten vor sich. Beim Abschluß seiner Lehre hat einmal ein solch junger Kaufmann auf dem Handbrettchen (man brauchte diese damals als Unterlage, um in den dicken Geschäftsbüchern die untersten Linien ausfüllen zu können) den Spruch hinterlassen: «Ueb immer Treu und Redlichkeit bis an Dein kühles Grab, doch hau vo jedem Sydestuck zu einer Grawatt ab.»

(Fortsetzung folgt)

Literatur

Textil-Werkstoff-Kunde, II. Teil: Vom Faden zum Gewebe. Mit Stoffalphabet. Von *Adolf Jungblut.* 26 Abb. und 24 Bildtafeln. Verlag Gebr. Jänecke, Hannover 1952.

Der Verfasser dieser Werkstoffkunde ist Leiter der Abteilung Mode und Damenschneiderei an der Werkkunstschule in Hannover. Er bemerkt im Vorwort seines 280 Seiten umfassenden Buches, daß die Arbeit nicht am grünen Tisch entstanden ist, sondern daß er sich überall in den Betrieben über den neuesten Stand der Fabrikation umgesehen hat.

Im ersten Abschnitt, «Das Spinnen», wird nach einer beachtenswerten geschichtlichen Einleitung in gedrängter Kürze die Verarbeitung der Fasern zu Garn und Zwirn, die Herstellung der Handarbeitsgarne und der Nähseide erläutert. Anschließend werden die Bezeichnungen der verschiedenen Garnarten erklärt und Hinweise über die Numerierung derselben gegeben. Der Abschnitt über «Das Weben» wird ebenfalls mit einem geschichtlichen Rückblick eingeleitet, dann der Webvorgang bildlich dargestellt, der Handwebstuhl und seine Einzelteile beschrieben, der Begriff «Bindung» erklärt und die neueste Zeit mit einigen der modernen schweizerischen Webautomaten dargestellt. Sehr eingehend werden sodann die verschiedenen Naturfasern und deren Eigenschaften und ebenso die neuzeitlichen Chemiefasern besprochen. Schließlich wird auch die Wirkerei und Strickerei gestreift und all das modische Beiwerk, mit dem man sich an einer Modeschule zu befassen hat: Spitzen, Pelze und Knöpfe. Ein alphabetisches Register über die verschiedenen Bezeichnungen der Gewebe und Stoffe ergänzt diese lehrreiche und mannigfaltige Textil-Werkstoff-Kunde. In den beigefügten Bildtafeln sind die verschiedenen Arbeitsvorgänge sehr anschaulich dargestellt. — Der Preis des Buches ist uns nicht bekannt.

LUWA norm Mitteilungen Nr. 25. — Hauszeitschrift der LUWA AG. / METALLBAU AG., Zürich - Albisrieden. — «Das Kühlproblem im Industriebetrieb» — «Von der Bestgestaltung des Arbeitsklimas» — «Das Prinzip der Verdunstungskühlung» — dies sind nur einige wenige Punkte, welche im Hauptartikel der neuesten Nummer dieser sorgfältig ausgestatteten Hauszeitschrift behandelt werden. Unter dem Titel «Technische Winke für den Baufachmann» sind neue Anwendungsmöglichkeiten und Weiterentwicklungen von norm-Bauteilen (Türzargen, Garagetore, Notausstiege) beschrieben. Den Abschluß bildet eine technische Wegleitung für die Anwendung der norm-Rollstoren, dieses erfolgreichen neuen Sonnen- und Wetterschutzes. Architekten, Baufachleute und vor allem auch industrielle und kaufmännische Großbetriebe werden in dieser reich bebilderten Hauszeitschrift bestimmt wertvolle Hinweise und Anregungen finden.

Firmen-Nachrichten

(Auszug aus dem Schweiz. Handelsamtsblatt)

DESCO von Schultheß & Co., in Zürich 1. Robert Schoch führt nun Einzelprokura. Kollektivprokura zu zweien ist erteilt an Max Hirzel, von Wetzikon, in Zürich, und an Kurt Weilenmann, von Hofstetten bei Elgg (Zürich), in Zürich.

Sigg AG., in Zürich 6, Textilien usw. Conrad Sigg-Meier ist nicht mehr Präsident, sondern Delegierter des Verwaltungsrates, und Walter Sigg, Mitglied des Verwaltungsrates, ist nun Präsident desselben.

W. Sidler, Textilverlag, in Zürich. Inhaber dieser Firma ist Werner Sidler, von Zug, in Winterthur 1. Verlag von Büchern für die Textilindustrie. Rotbuchstraße 12.

Maschinenfabrik Benninger AG., in Uzwil, Gemeinde Henau. Der Präsident des Verwaltungsrates Dr. Richard Iklé sowie Benjamin Graemiger sind infolge Todes aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden. Zum neuen Präsidenten wurde ernannt das Verwaltungsratsmitglied Emil Schoch.

Clavel & Lindenmeyer AG., in Basel, Veredelung von Textilien usw. Prokura wurde erteilt an Raimund Hofstetter, von Flawil, in Arlesheim.

TEWA AG., in Zürich, Fabrikation von und Handel mit Textilien. Grundkapital 50 000 Franken. Verwaltungsrat aus 1 bis 3 Mitgliedern. Ihm gehören an Max Baur, von und in Zürich, als Präsident mit Einzelunterschrift, und Elias Hutmacher, von und in Zürich, als weiteres Mitglied. Geschäftsdomizil: Tödistraße 60 in Zürich 2.

Neue Weberei Riedern AG., Riedern, in Riedern. Die Unterschrift des Willi Steiger, technischer Leiter, ist erloschen. Als neuer technischer Leiter wurde ernannt Hans Leutert, von Ottenbach (Zürich), in Glarus. Er zeichnet kollektiv mit dem bisherigen Prokuristen und kaufmännischen Leiter Josef Schwald.

Staub & Co. AG., Lederwerke, in Männedorf, Gerberei sowie Fabrikation von und Handel mit Treibriemen und technischen Lederartikeln. Das Grundkapital beträgt 2 400 000 Franken und zerfällt in 240 voll liberierte Namenaktien zu 10 000 Franken. Die Gesellschaft erwirbt das Geschäft der erloschenen Kollektivgesellschaft «Staub & Co.», in Männedorf, mit Aktiven und Passiven. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 5 Mitgliedern. Ihm gehören an Emil Staub-Schober, von und in Männedorf, als Präsident mit Einzelunterschrift, sowie Gottfried Henry Krähenbühl, von Großhöchstetten, in Zürich, als Vizepräsident; Alma Staub geb. Terlinden, von und in Männedorf; Alma Révy-Staub, Bürgerin der USA, in Los Angeles (USA), und Edoardo R. Sassella, von Lugano, in Zürich, als weitere Mitglieder ohne Zeichnungsbefugnis. Kollektivprokura zu zweien wurde erteilt an Edgar Steinemann, von Ossingen (Zürich), Walter Klambaur, von Zürich, und Wilhelm Brüderlin, von Männedorf, alle in Männedorf. Geschäftsdomizil: In der Weiern.

Patent-Berichte

Erteilte Patente

(Auszug aus der Patent-Liste des Eidg. Amtes für geistiges Eigentum)

Kl. 18 a, Nr. 284352. Verfahren und Einrichtung zur Herstellung eines Kunstfadens. Actiengesellschaft Joh. Jacob Rieter & Cie., Winterthur (Schweiz).

Kl. 19 b, Nr. 284356. Verfahren und Vorrichtung zur Regulierung der pro Zeiteinheit in einer Textilmaschine geförderten Fasermenge. Actiengesellschaft Joh. Jacob Rieter & Cie., Winterthur (Schweiz).

Kl. 18 a, Nr. 284353. Verfahren zur Herstellung von Kunstfasern. Josef Boros, Wiesingerstraße 1, Wien X (Oesterreich).

Kl. 19 c, Nr. 284357. Streckwerk. Rudolf Kern, Jagdweg 5a, Bonn; und Werner Pauen, Achenbachstraße 9, Düsseldorf (Deutschland). Prioritäten: Deutschland, 20. Mai, 23. Juni und 31. Oktober 1949.

Kl. 19 b, Nr. 284355. Verfahren zur Herstellung eines verzugsfähigen Faserbandes. Actiengesellschaft Joh. Jacob Rieter & Cie., Winterthur (Schweiz).

Kl. 19 b, Nr. 284354. Verfahren und Einrichtung zum fortlaufenden Mischen von Textilfasern. Actiengesellschaft Joh. Jacob Rieter & Cie., Winterthur (Schweiz).

Kl. 19 c, Nr. 284358. Streckwerk mit Verdichtungstrichtern für Spinnereimaschinen. Casablancas High Draft Company Limited, Bolton Street, Salford 3, Manchester (Großbritannien). Prioritäten: Großbritannien, 27. Februar und 6. Juli 1950.

Kl. 19 c, Nr. 284359. Druckrolle für Textilmaschinen. Actiengesellschaft Joh. Jacob Rieter & Cie., Winterthur (Schweiz).

Kl. 19 c, Nr. 284360. Streckwerk. T.M.M. (Research) Limited, Holcombe Road, Helmshore (Lancashire, Großbritannien). Priorität: Großbritannien, 3. Oktober 1949.

Cl. 19 d, No 284361. Procédé pour le bobinage croisé de précision de fils, et machine pour la mise en œuvre de ce procédé. William Ayrton & Co., Ltd., Gorebrook Ironworks, Longsight, Manchester (Lancaster); et Frank Osborne, Nan Bield, Adlington, near Macclesfield (Chester) (Grande-Bretagne).

Kl. 19 d, Nr. 284362. Schlitztrommel für Spulmaschinen zum Erzeugen von Kreuzwickeln. Actiengesellschaft Joh. Jacob Rieter & Cie., Winterthur (Schweiz).

Kl. 21 f, Nr. 284363. Breithalter an einem Webstuhl. Josef Risch, Emmerstraße, Glattfelden (Zürich, Schweiz).

Cl. 18 a, No 284769. Procédé de filage sous pression et machine pour sa mise en œuvre. — British Celanese Limited, Celanese House, Hanover Square 22 et 23, Londres W. 1 (Grande-Bretagne). Priorité: Grande-Bretagne, 1er octobre 1948.

Cl. 19 b, No 284770. 24 maggio 1950, ore 17. — Stiratoio per fibre tessili. Giovanni Rolando, Prato Sesia (Novara, Italia). Priorità: Italia, 24 maggio 1949.

Kl. 20, Nr. 284774. Verfahren zur Herstellung von Seilgarn. Imperial Chemical Industries Limited, London (Großbritannien). Priorität: Großbritannien, 10. Febr. 1949.

Redaktion: R. Honold, Dr. F. Honegger

Vereins-Nachrichten

V.e.S.Z. u. A.d.S.

Unterrichtskurse 1952/53. — Wir möchten unsere Mitglieder und Kursinteressenten auf die demnächst beginnenden Kurse aufmerksam machen. Es sind dies:

Kurs 1: Material-, Bindungslehre und Dekomposition einfacher Schaftgewebe. Anmeldeschluß: 10. Oktober. Kursbeginn: 18. Oktober 1952.

Kurs 2: Neuzeitliches Schlichten. Anmeldeschluß: 17. Oktober. Kurstag: 1. November 1952.

Kurs 3: Aus der Praxis der Strangfärberei und des Textildruckes. Anmeldeschluß: 31. Oktober. Kurstag: 15. November 1952.

Näheres über das Kursprogramm siehe August-Heft 1952.

Die Unterrichtskommission.

Besuch der Schweizerischen Teppichfabrik in Ennenda. — Während im Albisgütli die jungen Schützen eifrig ihre Pflicht erfüllten, beobachteten im schönen Glarnerland 54 Mitglieder unseres Vereins eine ganz andere Art von Schützen an der Arbeit. Dabei war schon die Fahrt dem Zürichsee entlang und an den wuchtigen Glarneralpen vorbei für viele Teilnehmer an dieser Exkursion ein Erlebnis. Aber was wir erst in Ennenda sahen!

Im hellen und modern eingerichteten Atelier sahen wir Entwerfer und Patroneure an der Arbeit. Schon hier betrachteten wir erstaunt das Patronenpapier mit seinen großen, rechteckigen Feldern. Aber bald wurde es allen klar, daß das ganze Gebiet der Teppichweberei eine Vergrößerung der üblichen Stoffabrikation ist. Alles und jedes ist in einem vergrößerten, gewissermaßen übersetzten Maßstab angefertigt; die Garne, die Strangen, die Spulen, die Zettel, die Webstühle, die Schützen und natürlich auch das fertige Gewebe: die «Bär»-Teppiche!